

Thomas Dürst und Nikolaus Röpfl

GangArt – die Welt in Bewegung und Überlagerung

Ausstellung 30. Okt.–19. Dez. 2025

Münchener Volkshochschule, Claudio-Keller-Straße 7, 81669 München

Anmerkungen von Thomas Dürst



Berlin Mitte #5

Thomas Dürst, 2023

Bewegung

Bewegung ist eine Veränderung der räumlichen Position. Da es im ganzen Universum keinen absolut ruhenden Fixpunkt gibt, findet Bewegung immer in Bezug zu einem willkürlich gewähltem Punkt statt. Ohne Bezug zu etwas macht es keinen Sinn, von Bewegung zu sprechen. Das bedeutet: Bewegung ist relativ. Je nach Standpunkt eines Beobachters kann ein und dasselbe Objekt in Ruhe oder in Bewegung sein.

Der Bezugspunkt kann jeder beliebige Punkt im Universum sein; z. B. der (Erd-)Boden (die Bewegung findet relativ zur Erdoberfläche statt), oder

ein Verkehrsmittel, in dem man sich befindet (die Bewegung findet relativ zum Verkehrsmittel statt), aber z. B. auch die Sonne: selbst wenn wir in Bezug zur Erde still stehen, bewegen wir uns mit ca. 100.000 km/h um die Sonne (und merken es nicht).

Was hat das mit Fotografie zu tun? – Eine ganze Menge: Wenn für auf der Erde ruhende Personen der fotografierende Mensch in Bewegung ist, kann der fotografierende Mensch auch sagen: „Die Welt ist relativ zu mir in Bewegung“. Physikalisch gesehen sind beide Betrachtungs-

weisen eine korrekte Beschreibung der Situation; beide Beschreibungen sind gleichwertig. Im täglichen Leben ist letztere Sichtweise eher nicht sinnvoll, im Rahmen der Fotografie kann sie es aber durchaus sein: Im Rahmen der fotografischen Darstellung von Bewegung kann ein relativ zur Kamera bewegtes Objekt fotografiert werden, genauso gut kann aber auch die Kamera im Rahmen einer Langzeitbelichtung relativ zum Objekt bewegt werden – oder es können beide Arten der Bewegung in einem Foto überlagert werden.

Bewegung und Zeit

Bewegung ist auch immer mit dem Ablauf von Zeit verbunden, d.h. eine Bewegung findet immer in Raum und Zeit statt.

GangArt und Überlagerung

GangArt ist eine von Nikolaus Röpfl eingeführte Bezeichnung für Fotos, die durch eine spezielle Technik der Bewegung entstehen, eine Langzeitbelichtung während des Gehens.

Überlagerung ist eine von Tom Dürst verwendete Bezeichnung für eine spezielle Aufnahme- sowie eine spezielle Bildbearbeitungstechnik: Mehr-

Thomas Dürst und Nikolaus Röpfl setzen für ihre Darstellungen von Bewegung alle drei Herangehensweisen ein.

Bewegung kann auch durch Überlagerung mehrerer Aufnahmen des selben Motivs in zeitlichem und/oder räumlichem Abstand in einem Bild dargestellt werden (Mehrfachbelichtung), eine von Thomas Dürst eingesetzte Darstellungsmethode.

Anmerkungen zur Aufnahmetechnik

Normalerweise zielt Fotografie darauf ab, scharfe Bilder zu erzielen. Der Moment der Aufnahme sollte dabei sehr kurz sein; eine eventuelle Bewegung wird eingefroren. Thomas Dürst und Nikolaus Röpfl wollen gerade das nicht. Sie arbeiten daher mit Langzeit- und/oder Mehrfachbelichtungen, die in einem Foto einen längeren Zeitraum abbilden.

Eine Besonderheit ihrer Fotos ist: Sie lassen sich nicht exakt reproduzieren. Das gilt allgemein zwar für viele Bilder, hier aber in einer speziellen Hinsicht: Die genaue Anmutung der Fotos ist von

fachbelichtung sowie so genanntes Sandwich aus zwei (oder mehr) unterschiedlich bearbeiteten Versionen des selben Fotos; eine weitere Stufe der Abstraktion.

Allerdings ließen sich auch Langzeitbelichtungen als Überlagerungen ansehen: als Überlagerung von Schichten der Zeit.

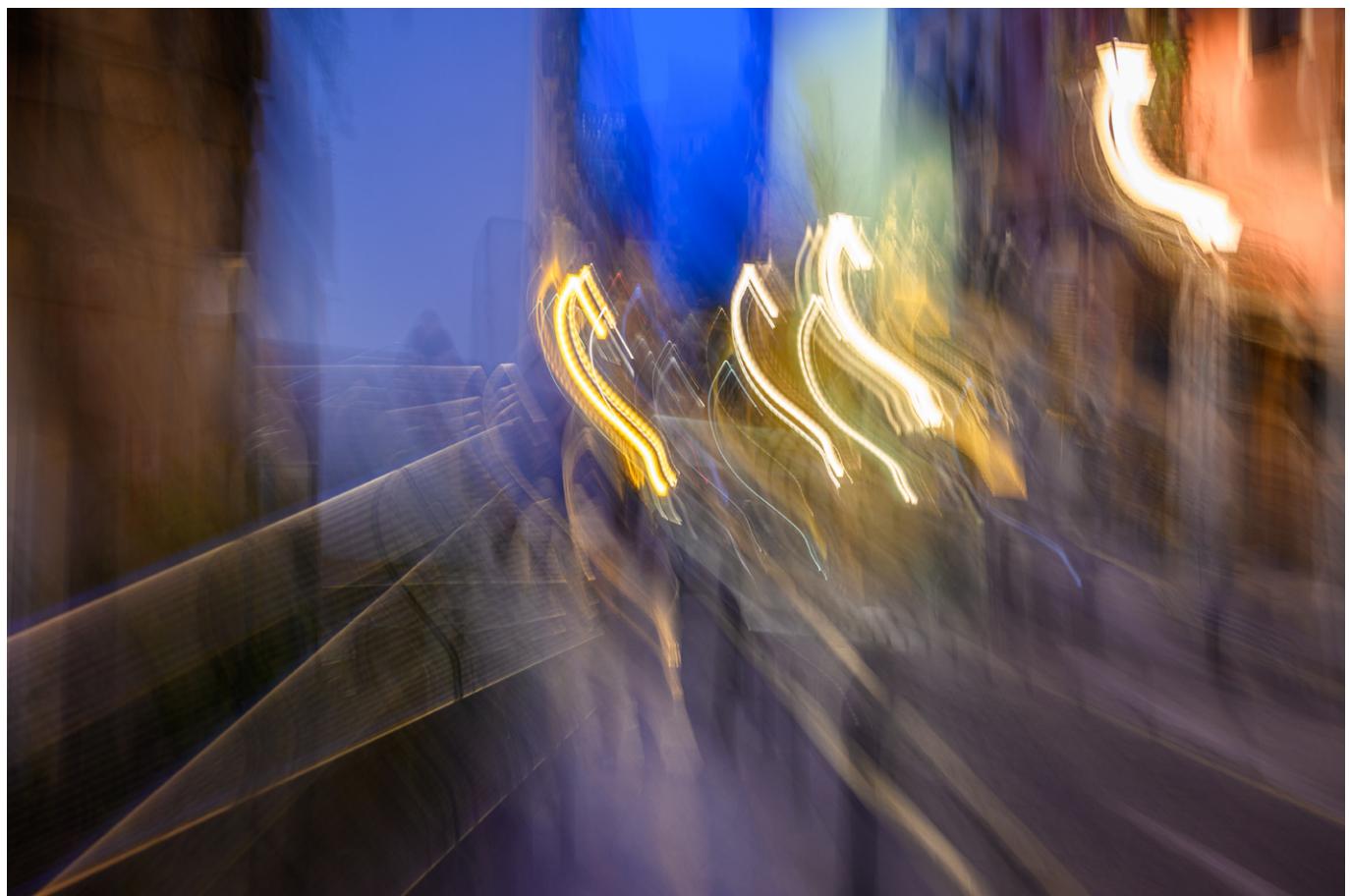
ihrem Wesen her zu einem beträchtlichen Teil vom Zufall abhängig. Selbst zehn Fotos, am selben Standort und innerhalb kürzester Zeit nacheinander aufgenommen, werden nicht gleich aussehen; sie können sogar sehr unterschiedlich sein.

Allerdings gilt hier für die Fotografen auch, was Gerhard Richter – in einem anderen Zusammenhang, nämlich zu seinen Zeichnungen aus den Jahren 2023–2024 anmerkte: „Der pure Zufall ist selten gut, ich muss schon daran arbeiten.“ (Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 15. Mai 2025).

Anmerkungen zur Bildbearbeitung

Alle ausgestellten Werke beruhen auf echten Fotografien, sie sind also nicht am Computer, z.B. mithilfe künstlicher Intelligenz, erzeugt worden. Auch im Zuge der Nachbearbeitung wurden keine Veränderungen an den ursprünglichen Bildinhalten vorgenommen. Die Bearbeitung beinhaltet generell die allgemein üblichen Schritte wie Einstellung bzw. Korrektur von Belichtung, Kontrast, Farbe und Farbtemperatur und Schärfe,

ggf. Wahl eines Ausschnitts, oder Umsetzung in Schwarz-Weiß. Mit anderen Worten: Fast alle Bilder sind inhaltlich so, wie sie aus der Kamera kamen – es existieren keine anderen Originale. Lediglich bei zwei der von Thomas Dürst ausgestellten Fotos geht die Bearbeitung darüber hinaus: Es sind Überlagerungen zweier unterschiedlich bearbeiteter Versionen des gleichen Fotos.



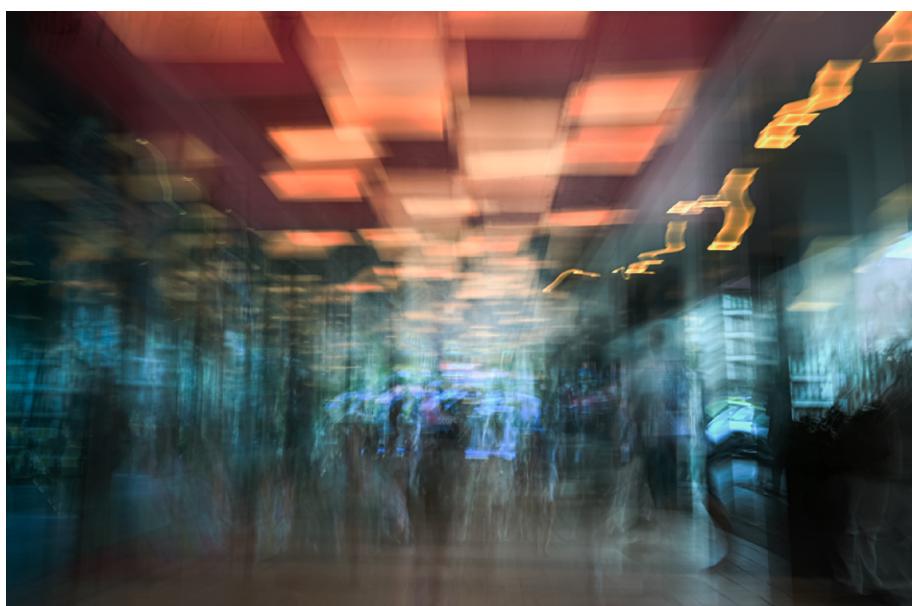
Bilbo Zaharra Kalea
Thomas Dürst, 2025



Regionalzug RB55
Bayrischzell – Fischbachau
Thomas Dürst, 2025



Warschauer Brücke Berlin
Thomas Dürst, 2021



Vier mal fünf Schritte #1
Thomas Dürst, 2025